

Tätigkeitsbericht des Transplantationszentrums
veröffentlicht durch die
Deutsche Stiftung Organtransplantation
nach § 11 Abs. 5 TPG
für das Jahr 2011

Vorbemerkung

Der folgende Bericht will die Öffentlichkeit, betroffene Patienten und Patientinnen sowie ihre Angehörigen über die Tätigkeit jedes Transplantationszentrum (TPZ) im Vorjahr informieren und der Transparenz dienen. Die Erstellung des Berichts ist vom Transplantationsgesetz der Koordinierungsstelle übertragen worden. Sie ist für die gesetzlich und vertraglich vorgeschriebenen Mitteilungen fast ausschließlich auf das jeweilige Zentrum angewiesen und kann sie zwar auf ihre Glaubhaftigkeit (Plausibilität), aber nicht in gleicher Weise auf ihre Gültigkeit (Validität) überprüfen. Die letzte Verantwortung für die Richtigkeit der vom Zentrum mitgeteilten Daten liegt beim einzelnen Zentrum. Nicht ohne weiteres selbstverständliche Begriffe und Bezeichnungen werden erläutert.¹

¹ Mit den in dieser Vereinbarung und in den Berichten verwendeten Personenbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig beide Geschlechter gemeint.

• Transplantation

Unter Transplantation versteht man die Übertragung von Zellen, Körpergewebe oder Organen zum Ersatz für geschädigte oder funktionsuntüchtige Gewebe oder Organe. Im folgenden Tätigkeitsbericht geht es um die Transplantation von Organen. Es wird unterschieden zwischen der "postmortalen Organspende" und der „Lebendspende“.

- **Postmortale Organspende**

ist die Transplantation von Organen verstorbener Patienten.

- **Lebendspende**

ist die Entnahme eines Organs aus dem Körper eines gesunden Spenders.

- **Dominospende**

ist eine Sonderform der Lebendspende. Der Patient erhält ein Organ und spendet ebenfalls sein eigenes Organ, aus dem noch gesunde Teile einer weiteren Person transplantiert werden. Beispiel: Bei einer speziellen Stoffwechseldysfunktion der Leber (Amyloidose) erhält der Patient eine neue Leber. Seine eigene Leber ist trotz des Stoffwechselsekts funktionstüchtig und kann auf einen anderen Patienten transplantiert werden.

• Warteliste

Alle Patienten, die sich transplantieren lassen wollen, müssen sich auf der jeweiligen Warteliste des Organs registrieren lassen. Es wird unterschieden zwischen einer aktiven und einer passiven Warteliste.

- **Aktive Warteliste**

Hier sind alle Patienten registriert, die aktuell für eine Transplantation zur Verfügung stehen. In Deutschland stehen ca. 12.000 Patienten auf der aktiven Warteliste.

- **Passive Warteliste**

Hier sind alle Patienten registriert, die auf ein Organ warten, aber aktuell nicht für eine Transplantation zur Verfügung stehen. Dies kann verschiedenen Gründe haben, z.B. schlechter Gesundheitszustand, Urlaub usw. Die passive Warteliste macht ca. die Hälfte der aktiven Warteliste aus.

Wenn in dem vorliegenden Tätigkeitsbericht der Stand der Warteliste aufgeführt wird, handelt es sich immer um die aktive Warteliste.

• Gründe für die Aufnahme auf die Warteliste

Die Entscheidung über die Aufnahme auf die Warteliste eines Patienten trifft das Transplantationszentrum. Der Aufnahmegrund (medizinische Diagnose) wird nach dem ICD verschlüsselt.

- **ICD**

“International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems” (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) Herausgeber dieser Klassifikation ist die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

• Abgang von der Warteliste

Die Abgänge von der Warteliste beziehen sich auf alle Patienten, die auf der aktiven oder auf der passiven Warteliste stehen. Beim Abgang von der Warteliste unterscheiden wir drei Kategorien.

- **Transplantation**

Der Patient wurde transplantiert und konnte daher von der Warteliste gestrichen werden.

- **Verstorbene Patienten**

Der Patient ist verstorben.

- **Aus anderen Gründen**

Der Patient kann aus verschiedenen Gründen von der Warteliste gestrichen worden sein, z. B. möchte er sich nicht mehr transplantieren lassen oder ist weggezogen.

• Gründe für die Nichtaufnahme auf die Warteliste

Es gibt Gründe, die grundsätzlich gegen eine Transplantation sprechen.

- **Polymorbidität**

Unter Polymorbidität versteht man das gleichzeitige Bestehen mehrere Krankheiten bei einer einzelnen Person.

- **Fehlende Compliance**

Die Compliance ist die Kooperationsbereitschaft des Patienten. Fehlt die Compliance, d. h. ärztliche Ratschläge werden nicht befolgt und therapeutisch notwendige Pflichten werden nicht erfüllt, so kann keine Anmeldung zur Transplantation erfolgen.

Tätigkeitsbericht gemäß § 11 Abs. 5 TPG des Transplantationszentrums Bochum für das Berichtsjahr 2011

Krankenhaus: Knappschaftskrankenhaus

Organisationseinheit(en)/ Fachabteilung(en):

Chirurgische Klinik

Inhaltsverzeichnis

1. Transplantationen	4
1.1 Transplantationen nach Altersgruppe des Empfängers	5
1.2 Transplantationen nach Geschlecht des Empfängers	6
1.3 Transplantationen nach Versichertenstatus des Empfängers	7
1.4 Transplantationen nach Familienstand des Empfängers	8
1.5 Ergebnisse der Transplantationen (Qualitätssicherung)	9
2. Entwicklung der Warteliste	11
2.1 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres	11
2.1.1 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Altersgruppe	12
2.1.2 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Geschlecht	13
2.1.3 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Versichertenstatus	14
2.1.4 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Familienstand	15
2.2 Gründe für die Neu- und Wiederaufnahmen auf die Warteliste	16
2.2.1 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Altersgruppe	17
2.2.2 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Geschlecht	18
2.2.3 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Versichertenstatus	19
2.2.4 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Familienstand	20
2.3 Gründe für die Abgänge von der Warteliste	21
2.3.1 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Altersgruppe	22
2.3.2 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Geschlecht	23
2.3.3 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Versichertenstatus	24
2.3.4 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Familienstand	25
2.4 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres	26
2.4.1 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Altersgruppe	27
2.4.2 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Geschlecht	28
2.4.3 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Versichertenstatus	29
2.4.4 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Familienstand	30
2.5 Gründe für die Nichtaufnahme auf die Warteliste	31
2.5.1 Nichtaufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Altersgruppe	32
2.5.2 Nichtaufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Geschlecht	33
2.5.3 Nichtaufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Versichertenstatus	34
2.5.4 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Familienstand	35
3. Nachbetreuung von Lebendspendern (Qualitätssicherung)	36
3.1 Durchführung der Nachbetreuung von Lebendspendern	36
3.2 Ergebnisse der Nachbetreuung von Lebendspendern	37
4. Durchgeführte Maßnahmen der Qualitätssicherung	38
4.1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung	38
4.2 Link zum strukturierten Qualitätsbericht des Krankenhauses	39
Anhang 1 Quellen zum Versichertenstatus	40
Anhang 2 Darstellung des Versichertenstatus in dieser Vereinbarung	41

1. Transplantationen

Organe	Transplantation von Organen postmortalen Spender	Transplantation von Organen lebender Spender <u>inkl.</u> Transplantationen nach Dominospende
Niere	59	11
Pankreas	≤ 5	0
Niere-Pankreas*	30	0

* Kombinierte Transplantationen mehrerer Organe sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

1.1 Transplantationen nach Altersgruppe des Empfängers

Organe	Empfänger postmortal gespendeter Organe				Empfänger von Lebend-Spende- Transplantaten <u>inkl.</u> Transplantate nach Dominospende			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	0	31	8	20	0	6	≤ 5	≤ 5
Pankreas	0	≤ 5	0	0	0	0	0	0
Niere-Pankreas*	0	26	≤ 5	≤ 5	0	0	0	0

* Kombinierte Transplantationen mehrerer Organe sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

1.2 Transplantationen nach Geschlecht des Empfängers

Organe	Empfänger postmortal gespendeter Organe		Empfänger von Lebend-Spende-Transplantaten inkl. Transplantate nach Dominospende	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Niere	43	16	8	≤ 5
Pankreas	0	≤ 5	0	0
Niere-Pankreas*	18	12	0	0

* Kombinierte Transplantationen mehrerer Organe sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

1.3 Transplantationen nach Versichertenstatus des Empfängers

Organe	Empfänger*						Empfänger**					
	postmortal gespendeter Organe						von Lebend-Spende-Transplantaten <u>inkl.</u> Transplantate nach Dominospende					
	gesetzlich	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	privat/Selbstzahler	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	sonstige	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	gesetzlich	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	privat/Selbstzahler	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.	sonstige	davon m. wahlärztl. Leistungsvereinb.
Niere	54	≤ 5	≤ 5	≤ 5	0	0	9	0	≤ 5	≤ 5	0	0
Pankreas	≤ 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niere-Pankreas***	29	≤ 5	≤ 5	≤ 5	0	0	0	0	0	0	0	0

* Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist hier der unmittelbare Kostenträger der Organisationspauschale, die der Koordinierungsstelle vergütet und von ihr dokumentiert wird; dies gilt nicht für die Angaben zur wahlärztlichen Leistungsvereinbarung, die vom Transplantationszentrum zu ergänzen sind.

** Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Transplantation des Organempfängers.

*** Kombinierte Transplantationen mehrerer Organe sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

1.4 Transplantationen nach Familienstand* des Empfängers

Organe	Empfänger postmortal gespendeter Organe								Empfänger von Lebend-Spende-Transplantaten <u>inkl.</u> Transplantate nach Dominospende							
	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU
Niere	12	26	≤ 5	≤ 5	0	0	0	17	0	11	0	0	0	0	0	0
Pankreas	0	≤ 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niere-Pankreas**	≤ 5	20	≤ 5	0	0	0	0	≤ 5	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Die Verteilung auf die einzelnen Familienstände kann sich um die Zahl FU erhöhen.

* LD (ledig), VH (verheiratet), GS (geschieden), VW (verwitwet), LP (eingetragene Lebenspartnerschaft), LA (eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben), LV (eingetragener Lebenspartner verstorben), FU (Familienstand unbekannt/Angabe verweigert)

** Kombinierte Transplantationen mehrerer Organe sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

1.5 Ergebnisse der Transplantationen

Die Darstellung der Ergebnisse orientiert sich an der Darstellung im strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V.

1 Qualitätsindikator (QI)	2 Kennzahlbezeichnung	3 Bewertung durch Strukt. Dialog	4 Vertrauens- bereich	5 Ergebnis (Einheit)	6 Zähler/ Nenner	7 Referenz- bereich (bundes- weit)	8 Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	9 Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Leistungsbereich: Nierentransplantation								
QI 1: Sterblichkeit im Krankenhaus	Patienten, die im Krankenhaus verstarben	8	0,9 % - 12,9 %	4,5 %	*	≤ 5 %		
QI 2 a: Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats	isolierte nierentransplantierte lebende Patienten nach postmortaler Organspende mit sofortiger Funktionsaufnahme des Transplantats	8	56,8 % - 82,9 %	71,2 %	37 / 52	≥ 60 %		
QI 2 b: Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats	isoliert nierentransplantierte lebende Patienten nach Lebendorganspende mit sofortiger Funktionsaufnahme des Transplantats	8	58,7 % - 99,8 %	90,9 %	10 / 11	≥ 90 %		
QI 3 a: Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung	isoliert nierentransplantierte Patienten nach postmortaler Organspende mit guter oder mäßiger Transplantatfunktion	8	85,8 % - 99,6 %	95,9 %	47 / 49	≥ 70 %		
QI 3 b: Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung	isoliert nierentransplantierte lebende Patienten nach Lebendorganspende mit guter oder mäßiger Transplantatfunktion	8	71,5 % - 100,0 %	100,0 %	11 / 11	≥ 80 %		
QI 4: Operative Komplikationen	Patienten, mit mindestens einer operativen Komplikation bei isolierter Nierentransplantation	8	5,3 % - 22,6 %	12,1 %	8 / 66	≤ 40 %		
QI 5: 1-Jahres-Überleben	Postoperativ 1 Jahr überlebt	9	90,8 % - 100,0 %	98,3 %	59 / 60	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 6: Transplantatversagen innerhalb des 1. Jahres nach Nierentransplantation	-	9	0,0 % - 9,3 %	1,7 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 7: Qualität der Transplantatfunktion 1 Jahr nach Nierentransplantation	Mäßige oder gute Qualität der Transplantatfunktion 1 Jahr nach Nierentransplantation	9	88,1 % - 99,7 %	96,6 %	57 / 59	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 8: Keine behandlungsbedürftige Abstoßung innerhalb des 1. Jahres nach Nierentransplantation	-	9	67,6 % - 89,3 %	80,0 %	48 / 60	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 9: 2-Jahres-Überleben	Postoperativ 2 Jahre überlebt	9	84,7 % - 100,0 %	97,1 %	34 / 35	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 10: Transplantatversagen innerhalb von 2 Jahren nach Nierentransplantation	-	9	3,0 % - 26,3 %	11,1 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 11: Qualität der Transplantatfunktion 2 Jahre nach Nierentransplantation	Mäßige oder gute Qualität der Transplantatfunktion 2 Jahre nach Nierentransplantation	9	68,7 % - 95,2 %	85,3 %	29 / 34	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 12: 3-Jahres-Überleben	Postoperativ 3 Jahre überlebt	9	67,8 % - 93,9 %	83,8 %	31 / 37	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 13: Transplantatversagen innerhalb von 3 Jahren nach Nierentransplantation	-	9	1,8 % - 24,6 %	9,1 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 14: Qualität der Transplantatfunktion 3 Jahre nach Nierentransplantation	Mäßige oder gute Qualität der Transplantatfunktion 3 Jahre nach Nierentransplantation	9	73,4 % - 97,9 %	90,0 %	27 / 30	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler 1 bis 5 oder Nenner ≤ 5 sind.

Erläuterung zur Spalte 3 - Bewertung durch Strukt. Dialog:

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

1.5 Ergebnisse der Transplantationen

Die Darstellung der Ergebnisse orientiert sich an der Darstellung im strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V.

1 Qualitätsindikator (QI)	2 Kennzahlbezeichnung	3 Bewertung durch Strukt. Dialog	4 Vertrauens- bereich	5 Ergebnis (Einheit)	6 Zähler/ Nenner	7 Referenz- bereich (bundes- weit)	8 Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	9 Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
Leistungsbereich: Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation								
QI 1: Sterblichkeit im Krankenhaus	Patienten, die im Krankenhaus verstarben	9	0,0 % - 17,3 %	3,3 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 2: Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung	Patienten, die bei Entlassung insulinfrei sind	9	68,3 % - 96,2 %	86,2 %	25 / 29	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 3: Entfernung des Pankreastransplantats	Patienten mit erfolgter Entfernung des Pankreastransplantats	9	0,0 % - 17,3 %	3,3 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 4: 1-Jahres-Überleben	Postoperativ 1 Jahr überlebt	9	63,0 % - 100,0 %	100,0 %	8 / 8	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 5: Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)	Patienten, die 1 Jahr nach Transplantation insulinfrei sind	9	47,3 % - 99,7 %	87,5 %	7 / 8	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 6: 2-Jahres-Überleben	Postoperativ 2 Jahre überlebt	9	69,1 % - 100,0 %	100,0 %	10 / 10	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 7: Qualität der Transplantatfunktion	Patienten, die 2 Jahre nach Transplantation insulinfrei sind	9	69,1 % - 100,0 %	100,0 %	10 / 10	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 8: 3-Jahres-Überleben	Postoperativ 3 Jahre überlebt	9	47,8 % - 100,0 %	100,0 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 9: Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)	Patienten, die 3 Jahre nach Transplantation insulinfrei sind	9	11,8 % - 88,2 %	50,0 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler 1 bis 5 oder Nenner ≤ 5 sind.

Erläuterung zur Spalte 3 - Bewertung durch Strukt. Dialog:

0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.

1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.

2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.

3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.

4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.

8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)

13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.

14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

2. Entwicklung der Warteliste

2.1 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres

Anmerkung: Die Angaben beziehen sich auf die am 01.01. des Berichtsjahres transplantabel gemeldeten Patienten.

Organe	Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres
Niere	183
Pankreas	0
Niere-Pankreas*	26

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.1.1 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Altersgruppe

Organe	Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	0	113	54	16
Pankreas	0	0	0	0
Niere-Pankreas*	0	22	≤ 5	≤ 5

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.1.2 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Geschlecht

Organe	Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres	
	männlich	weiblich
Niere	120	63
Pankreas	0	0
Niere-Pankreas*	16	10

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.1.3 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Versichertenstatus*

Organe	Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres		
	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige
Niere	170	13	0
Pankreas	0	0	0
Niere-Pankreas**	25	≤ 5	0

* Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Registrierungspauschale zum Zeitpunkt der Aufnahme auf die Warteliste.

Anmerkung: Die Registrierungspauschale ist für alle Wartelistenpatienten gleich. Sie wird der Vermittlungsstelle bei Aufnahme eines Patienten in die Warteliste einmalig zur pauschalen Finanzierung der Vermittlungsbemühungen von dem Kostenträger vergütet, bei dem der Patient zu diesem Zeitpunkt versichert ist, oder der die Behandlungskosten übernimmt (Sozialamt etc.). Nach der Aufnahme auf die Warteliste kann sich der Versichertenstatus des Patienten ändern.

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.1.4 Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres nach Familienstand*

Organe	Stand der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres							
	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU
Niere	16	90	≤ 5	6	0	0	0	68
Pankreas	0	0	0	0	0	0	0	0
Niere-Pankreas**	≤ 5	15	≤ 5	0	0	0	0	≤ 5

Anmerkung: Die Verteilung auf die einzelnen Familienstände kann sich um die Zahl FU erhöhen.

* LD (ledig), VH (verheiratet), GS (geschieden), VW (verwitwet), LP (eingetragene Lebenspartnerschaft), LA (eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben), LV (eingetragener Lebenspartner verstorben), FU (Familienstand unbekannt/Angabe verweigert)

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.2 Gründe für die Neu- und Wiederaufnahmen auf die Warteliste

Organe**	Grund für die Aufnahme auf die Warteliste nach ICD (3-stellig)*	Laienverständliche Bezeichnung (Quelle: Bertelsmann Stiftung, Projekt "Weisse Liste")	Anzahl der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten
Niere	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	54
	E83	Störung des Mineralstoffwechsels	≤ 5
	I12	Bluthochdruck mit Nierenkrankheit	≤ 5
	M32	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematoses	≤ 5
	N00	Akute Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen	≤ 5
	N01	Sehr schnell fortschreitende, akute Entzündung des Nierengewebes	≤ 5
	N02	Wiederholte bzw. dauerhafte Blutausscheidung im Urin	≤ 5
	N03	Anhaltende (chronische) Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen	32
	N04	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich	≤ 5
	N05	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Nierentzündung	8
	N08	Krankheit der Nierenkörperchen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	≤ 5
	N11	Anhaltende (chronische) Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	≤ 5
	N14	Nierenkrankheit durch Vergiftung mit Medikamenten oder Schwermetallen	≤ 5
	N16	Krankheit im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	≤ 5
	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	14
	N19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	≤ 5
	N27	Kleine Niere unbekannter Ursache	≤ 5
	N28	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters	≤ 5
	N29	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	7
		Q61	Fehlbildung der Niere mit Bildung zahlreicher kleiner Hohlräume (Zysten)
	Summe		164
Pankreas	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	48
	Summe		48

* Die jeweils führende Diagnose ist als Grund für die Aufnahme auf die Warteliste angegeben.

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.2.1 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Altersgruppe

Organe*	Anzahl der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	0	105	32	27
Pankreas	0	46	≤ 5	≤ 5

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.2.2 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Geschlecht

Organe*	Anzahl der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten	
	männlich	weiblich
Niere	105	59
Pankreas	33	15

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.2.3 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Versichertenstatus*

Organe**	Anzahl der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten		
	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige
Niere	153	11	0
Pankreas	47	≤ 5	0

* Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Registrierungspauschale zum Zeitpunkt der Aufnahme auf die Warteliste.

Anmerkung: Siehe 2.1.3

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.2.4 Aufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Familienstand*

Organe**	Anzahl der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten							
	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU
Niere	7	53	8	6	0	0	0	90
Pankreas	≤ 5	25	≤ 5	0	0	0	0	16

Anmerkung: Die Verteilung auf die einzelnen Familienstände kann sich um die Zahl FU erhöhen.

* LD (ledig), VH (verheiratet), GS (geschieden), VW (verwitwet), LP (eingetragene Lebenspartnerschaft), LA (eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben), LV (eingetragener Lebenspartner verstorben), FU (Familienstand unbekannt/Angabe verweigert)

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.3 Gründe für die Abgänge von der Warteliste

Organe*	Transplantierte Patienten	Verstorbene Patienten	Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten
Niere	100	29	16
Pankreas	31	6	≤ 5

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen waren, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.3.1 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Altersgruppe

Organe*	Transplantierte Patienten				Verstorbene Patienten				Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	0	63	14	23	0	10	8	11	0	6	≤ 5	7
Pankreas	0	27	≤ 5	≤ 5	0	≤ 5	≤ 5	0	0	≤ 5	≤ 5	0

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen waren, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.3.2 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Geschlecht

Organe*	Transplantierte Patienten		Verstorbene Patienten		Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Niere	69	31	19	10	9	7
Pankreas	18	13	≤ 5	≤ 5	≤ 5	≤ 5

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen waren, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.3.3 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Versichertenstatus*

Organe**	Transplantierte Patienten			Verstorbene Patienten			Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten		
	gesetzlich	privat/ Selbst- zahler	sonstige	gesetzlich	privat/ Selbst- zahler	sonstige	gesetzlich	privat/ Selbst- zahler	sonstige
Niere	92	8	0	26	≤ 5	0	15	≤ 5	0
Pankreas	30	≤ 5	0	6	0	0	≤ 5	0	0

* Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Registrierungspauschale zum Zeitpunkt der Aufnahme auf die Warteliste.

Anmerkung: Siehe 2.1.3

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen waren, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.3.4 Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr nach Familienstand*

Organe**	Transplantierte Patienten								Verstorbene Patienten								Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten							
	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU
Niere	17	57	≤ 5	≤ 5	0	0	0	20	≤ 5	14	≤ 5	≤ 5	0	0	0	≤ 5	≤ 5	8	≤ 5	0	0	0	0	≤ 5
Pankreas	≤ 5	21	≤ 5	0	0	0	0	≤ 5	≤ 5	≤ 5	≤ 5	0	0	0	0	0	0	≤ 5	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Die Verteilung auf die einzelnen Familienstände kann sich um die Zahl FU erhöhen.

* LD (ledig), VH (verheiratet), GS (geschieden), VW (verwitwet), LP (eingetragene Lebenspartnerschaft), LA (eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben), LV (eingetragener Lebenspartner verstorben), FU (Familienstand unbekannt/Angabe verweigert)

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen waren, sind beim jeweiligen Organ aufgeführt, d. h. die Kombination wird nicht explizit ausgewiesen.

2.4 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres

Anmerkung: Die Angaben beziehen sich auf die am 31.12. des Berichtsjahres transplantabel gemeldeten Patienten.

Organe	Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres
Niere	182
Pankreas	≤ 5
Niere-Pankreas*	28

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.4.1 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Altersgruppe

Organe	Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	0	103	66	13
Pankreas	0	≤ 5	0	0
Niere-Pankreas*	0	22	≤ 5	≤ 5

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.4.2 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Geschlecht

Organe	Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres	
	männlich	weiblich
Niere	111	71
Pankreas	0	≤ 5
Niere-Pankreas*	18	10

* Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.4.3 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Versichertenstatus*

Organe	Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres		
	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige
Niere	168	14	0
Pankreas	≤ 5	0	0
Niere-Pankreas**	27	≤ 5	0

* Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Registrierungspauschale zum Zeitpunkt der Aufnahme auf die Warteliste.

Anmerkung: Siehe 2.1.3

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.4.4 Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres nach Familienstand*

Organe	Stand der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres							
	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU
Niere	15	95	≤ 5	≤ 5	0	0	0	65
Pankreas	0	≤ 5	0	0	0	0	0	0
Niere-Pankreas**	≤ 5	19	≤ 5	0	0	0	0	≤ 5

Anmerkung: Die Verteilung auf die einzelnen Familienstände kann sich um die Zahl FU erhöhen.

* LD (ledig), VH (verheiratet), GS (geschieden), VW (verwitwet), LP (eingetragene Lebenspartnerschaft), LA (eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben), LV (eingetragener Lebenspartner verstorben), FU (Familienstand unbekannt/Angabe verweigert)

** Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.5 Gründe für die Nichtaufnahme auf die Warteliste

Organe	Anzahl der nicht auf die Warteliste aufgenommenen Patienten*				
	Polymorbidität/ Kombination mehrerer Gründe	Nicht ausgeheilte Tumorerkrankung	Nicht beherrschte Infektion	Andere/sonstige Gründe (z.B. fehlende Compliance)	Kardiovaskuläre Erkrankung
Niere	0	0	0	0	
Pankreas	0	0	0	0	
Niere-Pankreas**	0	0	0	0	

* Für jeden Patienten ist der jeweils führende Grund für die Nichtaufnahme auf die Warteliste angegeben. Aufgeführt werden hier alle Patienten, die gemäß der Indikationen nach den Richtlinien der Bundesärztekammer mit der Frage nach einer Organtransplantation vorgestellt und von einem Arzt des Transplantationszentrums persönlich konsiliarisch extern oder im Zentrum beurteilt wurden. Nicht aufgeführt sind ausschließlich telefonische Anfragen und Beratungen.

** Patienten, die für eine kombinierte Transplantation vorgestellt wurden, die zu einer Nichtaufnahme auf die Warteliste geführt hat, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.5.1 Nichtaufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Altersgruppe

Organe	Anzahl der nicht auf die Warteliste aufgenommenen Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Niere	0	0	0	0
Pankreas	0	0	0	0
Niere-Pankreas*	0	0	0	0

* Patienten, die für eine kombinierte Transplantation vorgestellt wurden, die zu einer Nichtaufnahme auf die Warteliste geführt hat, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.5.2 Nichtaufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Geschlecht

Organe	Anzahl der nicht auf die Warteliste aufgenommenen Patienten	
	männlich	weiblich
Niere	0	0
Pankreas	0	0
Niere-Pankreas*	0	0

* Patienten, die für eine kombinierte Transplantation vorgestellt wurden, die zu einer Nichtaufnahme auf die Warteliste geführt hat, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.5.3 Nichtaufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Versichertenstatus*

Organe	Anzahl der nicht auf die Warteliste aufgenommenen Patienten		
	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige
Niere	0	0	0
Pankreas	0	0	0
Niere-Pankreas**	0	0	0

* Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Behandlung. Dabei sind die Grundsätze von 2.5 zu beachten.

** Patienten, die für eine kombinierte Transplantation vorgestellt wurden, die zu einer Nichtaufnahme auf die Warteliste geführt hat, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

2.5.4 Nichtaufnahme auf die Warteliste im Berichtsjahr nach Familienstand*

Organe	Anzahl der nicht auf die Warteliste aufgenommenen Patienten							
	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	FU
Niere	0	0	0	0	0	0	0	0
Pankreas	0	0	0	0	0	0	0	0
Niere-Pankreas**	0	0	0	0	0	0	0	0

* LD (ledig), VH (verheiratet), GS (geschieden), VW (verwitwet), LP (eingetragene Lebenspartnerschaft), LA (eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben), LV (eingetragener Lebenspartner verstorben), FU (Familienstand unbekannt/Angabe verweigert)

** Patienten, die für eine kombinierte Transplantation vorgestellt wurden, die zu einer Nichtaufnahme auf die Warteliste geführt hat, sind jeweils nur einmal an dieser Stelle angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.

3. Nachbetreuung von Lebendspendern

3.1 Durchführung der Nachbetreuung von Lebendspendern

Organ(e)	Anzahl nachbetreuter Spender im Berichtsjahr	Anzahl im Rahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung dokumentierter 1-Jahres-Follow-Up-Untersuchungen bei Lebendspendern	Anzahl im Rahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung dokumentierter 2-Jahres-Follow-Up-Untersuchungen bei Lebendspendern
Niere	15	6	≤ 5

3.2 Ergebnisse der Nachbetreuung von Lebendspendern

Die Darstellung der Ergebnisse orientiert sich an der Darstellung im strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V.

1 Qualitätsindikator (QI)	2 Kennzahlbezeichnung	3 Bewertung durch Strukt. Dialog	4 Vertrauensbereich	5 Ergebnis (Einheit)	6 Zähler/ Nenner	7 Referenzbereich (bundesweit)	8 Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	9 Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Leistungsbereich: Nierenlebendspende								
QI 1: Sterblichkeit im Krankenhaus	Nierenlebendspender, die im Krankenhaus verstarben	8	0,0 % - 28,5 %	0,0 %	0 / 11	Sentinel Event		
QI 2: Dialyse beim Lebendspender erforderlich	Nierenlebendspender, die bei Entlassung dialysepflichtig waren	8	0,0 % - 28,5 %	0,0 %	0 / 11	Sentinel Event		
QI 3: Intra - oder postoperative Komplikationen	Nierenlebendspender mit mindestens einer behandlungsbedürftigen Komplikation	8	0,0 % - 28,5 %	0,0 %	0 / 11	≤ 25 %		
QI 4: Tod des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Lebendspende	-	8	0,0 % - 46,0 %	0,0 %	0 / 6	Sentinel Event		
QI 5: Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (1 Jahr nach Lebendspende)	Kreatinin-Clearance ≤ 30 ml/min oder dialysepflichtig	8	0,0 % - 46,0 %	0,0 %	0 / 6	Sentinel Event		
QI 6: Proteinurie innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebendspende	Proteinurie ≥ 301 mg/l oder ≥ 151 mg/Tag	9	0,0 % - 46,0 %	0,0 %	0 / 6	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 7: Neu aufgetretene arterielle Hypertonie innerhalb 1 Jahres nach Nierenlebendspende	-	9	22,2 % - 95,7 %	66,7 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 8: Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebendspende	-	8	0,0 % - 52,2 %	0,0 %	*	Sentinel Event		
QI 9: eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (2 Jahre nach Lebendspende)	Kreatinin-Clearance ≤ 30 ml/min oder dialysepflichtig	8	0,0 % - 52,2 %	0,0 %	*	Sentinel Event		
QI 10: Proteinurie innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebendspende	Proteinurie ≥ 301 mg/l oder ≥ 151 mg/Tag	9	0,0 % - 52,2 %	0,0 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 11: Neu aufgetretene arterielle Hypertonie innerhalb von 2 Jahren nach Lebendspende	-	9	5,2 % - 85,4 %	40,0 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 12: Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Lebendspenden	-	8	0,0 % - 60,3 %	0,0 %	*	Sentinel Event		
QI 13: Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (3 Jahre nach Lebendspende)	Kreatinin-Clearance ≤ 30 ml/min oder dialysepflichtig	8	0,0 % - 60,3 %	0,0 %	*	Sentinel Event		
QI 14: Proteinurie innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebendspende	Proteinurie ≥ 301 mg/l oder ≥ 151 mg/Tag	9	0,0 % - 60,3 %	0,0 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
QI 15: Neu aufgetretene arterielle Hypertonie innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebendspende	-	9	39,7 % - 100,0 %	100,0 %	*	nicht definiert	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler 1 bis 5 oder Nenner ≤ 5 sind.

Erläuterung zur Spalte 3 - Bewertung durch Strukt. Dialog:

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

4. Durchgeführte Maßnahmen der Qualitätssicherung

4.1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung

§ 10 Abs. 2 Nr. 6 TPG verpflichtet die Transplantationszentren, nach den Vorschriften des SGB V Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchzuführen, die auch einen Vergleich mit anderen Transplantationszentren ermöglichen, sowie darüber nach § 11 Abs. 5 Nr. 6 TPG zu berichten. Das gesetzlich vorgesehene Verfahren wird derzeit von der "Aqua - Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH", Göttingen, im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses durchgeführt. Alle Krankenhäuser sind verpflichtet, sich am Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung zu beteiligen, sofern sie einen oder mehrere der vom Gemeinsamen Bundesausschuss festgelegten Leistungsbereiche erbringen. Seit dem Jahr 2007 gehören die in der folgenden Tabelle aufgeführten Organübertragungen zu den Leistungsbereichen der externen verpflichtenden Qualitätssicherung und sind somit von den Transplantationszentren verpflichtend zu dokumentieren. Für die Folgejahre sind hier die durch die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 SGB V festgelegten Leistungsbereiche für Organübertragungen darzustellen.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation	83	92,2 %	
Nierenlebenspende	11	100,0 %	

Die Krankenhäuser nehmen über die Dokumentation ihrer Fälle an diesem Verfahren teil. Dabei ist eine vollständige Dokumentation gefordert. Bei einer Dokumentationsrate des Krankenhauses von unter 95 % sind Sanktionen vorgesehen. Die Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung sind unter Punkt 1.5 und 3.2 aufgeführt.

4.2 Link zum strukturierten Qualitätsbericht des Krankenhauses

Weitere Informationen zu den durchgeführten Maßnahmen der Qualitätssicherung sind im jeweils aktuellen **strukturierten Qualitätsbericht** des Krankenhauses zu finden unter:

<http://www.kk-bochum.de/>

Anhang 1 - Quellen zum Versichertenstatus

Quellenangabe	Versichertenstatus	Wahlleistung
1.3 Versichertenstatus des Empfängers ¹ von postmortal gespendeten Organen	Koordinierungsstelle	Transplantationszentrum
1.3 Versichertenstatus des Empfängers ² von Lebend-Spende-Transplantaten inkl. Transplantaten nach Dominospende	Transplantationszentrum	Transplantationszentrum
2.1.3 Versichertenstatus ³ der Patienten auf der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres	Vermittlungsstelle	
2.2.3 Versichertenstatus ³ der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten im Berichtsjahr	Vermittlungsstelle	
2.3.3 Versichertenstatus ³ der Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr	Vermittlungsstelle	
2.4.3 Versichertenstatus ³ der Patienten auf der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres	Vermittlungsstelle	
2.5.3 Versichertenstatus ⁴ der nicht auf die Warteliste genommenen Patienten	Transplantationszentrum	

¹ Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist hier der unmittelbare Kostenträger der Organisationspauschale, die der Koordinierungsstelle vergütet und von ihr dokumentiert wird; dies gilt nicht für die Angaben zur wahlärztlichen Leistungsvereinbarung, die vom Transplantationszentrum zu ergänzen sind.

² Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Transplantation des Organempfängers.

³ Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Registrierungspauschale zum Zeitpunkt der Aufnahme auf die Warteliste.

⁴ Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Behandlung. Dabei sind die Grundsätze von 2.5 zu beachten.

Anhang 2 Darstellung des Versichertenstatus in dieser Vereinbarung

Die Zuordnung zum Versichertenstatus „**gesetzlich**“, „**privat/Selbstzahler**“ oder „**sonstige**“ wird anhand der drei folgenden Kategorien vorgenommen; dabei werden beihilfeberechtigte Beamte, Richter oder sonstige Beschäftigte des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde o.ä., die nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen bei Krankheit Anspruch auf Fortzahlung der Bezüge oder auf Beihilfe haben, der Kategorie zugeordnet, in die der Kostenträger fällt, von dem der Anteil der Eigenvorsorge, der nicht durch die Beihilfe abgedeckt ist, getragen wird.

1. Kategorie „gesetzlich“:

- gesetzlich Krankenversicherte (inkl. gesetzlich Krankenversicherte mit privater Zusatzversicherung)
- Patienten mit Kostenübernahme durch die gesetzlichen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften, Unfallkassen etc.) nach SGB VII (unabhängig von ihrem sonstigen persönlichen Versichertenstatus)

1.a Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“*

2. Kategorie „privat/Selbstzahler“:

- privat Krankenversicherte (unabhängig vom gewählten Tarif) und Versicherte bei Beamtenkrankenkassen
- Selbstzahler (inkl. Patienten mit Kostenübernahme durch Botschaften, ausländische Privatversicherungen und abrechnende Stellen für ausländische Patienten an Kliniken)

2.a Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“

3. Kategorie „sonstige“:

Patienten mit Kostenübernahme durch

- Sozialämter
- Justizvollzugsanstalten
- Wehrbereichsverwaltungen
- Abrechnungsstellen vom Bundesgrenzschutz oder von Polizeibehörden auf Landes- und Bundesebene
- Ausländische gesetzliche Krankenversicherungen
- Initiativen wie etwa „Bild hilft e.V.“

3.a Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“*

* gemäß Schreiben des BMG vom 18. August 2008